Wer kann das Schicksal aufhalten?

Ich kann das!

Von Black-Heart-OP

Kapitel 28: Krieg

Rückblick auf der Moby~

„Sind alle bereit Marco?“ fragte Whitebeards Stimme klar und deutlich. „Ja Vater. Wir haben alles so gemacht, wie Luzifer es sagte...aber Marry und Ruffy fehlen noch.“ antwortete der Blonde bedrückt. „Mach dir keine Sorgen mein Sohn. Marry und Ruffy sind stark und unzertrennlich. Wir werden Ace auf alle Fälle retten!“ sprach der Hüne ernst. „Ich weiß Vater. Aber wenn du weißt, das der Mensch den du über alles liebst bald auf einem Schafott sitzen wird...machst du dir Sorgen.“ während der Blonde sprach, senkte er den Kopf und seine strahlend blauen Augen blickten mehr von ihrem Glanz ein. Da legte jemand seine Hand auf die Schulter des Phönix. „Werder ich, noch Marry oder Ruffy werden Ace sterben lassen. Komm schon Marco. Reiß dich zusammen und kämpfe für ihn.“ Der Blonde nahm die Hand von Marcos Schulter und das Mädchen in seinen Armen nickte kräftig. „Keiner von uns würde ihn sterben lassen!“ rief sie und die Mannschaft tobte. Sie löste sich aus Sabos Umarmung und sprang auf die Lehne von Vaters Thron. „Wir werden Ace retten und die Marine machen wir fertig. Die werden sich nie widertrauen uns zu nahe zu kommen. Ace ist euer Bruder und mein Freund. Wir werden ihn nicht einfach so aufgeben. Lasst uns um Ace kämpfen!“ rief die Blonde. Die Mannschaft tobte, brüllte und stampfte. „Ace! Wir kommen!“ riefen sie gemeinsam.

Rückblick in Impeldown~

„Los! Haut ab! Ich kümmer mich um ihn!“ schrie Marry. Die Wahle gehorchten und schwammen davon. „MJ! Nein!“ doch Ruffy wurde von Jimbei aufgehalten. „Ich komme nach! Versprochen!“ wank das Mädchen noch, bevor sie sich wider gegen Magelan wehrte.

„Na? Ist deine Zelle bequem?“ fragte der Gefängnisleiter spöttisch. „Ja sehr. Danke der Nachfrage!“ lächelte die in Ketten gelegte Brünette. „Die Hinrichtung von Portgas D Ace wird bald stattfinden. Bist du froh hier zu sein?“ hörte man den Mann fragen. Das Mädchen äußerte nur ein finsternes Knurren. „Verrate mir was dich am Leben hält!“ verlangte der große Mann zu wissen. Sie hob den Kopf und die Flüssigkeit tropfte von ihrem Kinn. „Du bist von meinem Gift überspült worden! Wie kann es sein, das du noch lebst!“ schrie der Mann nun. Die Brünette lachte nur. „Entschuldige...aber ich muss jetzt los!“ ein Klirren, ein Schrei, ein Splittern, ein Aufschlag. „Zu naiv!“ knurrte das

Mädchen. Jetzt muss ich mich aber beeilen. Immerhin habe ich es Marco versprochen! Ich werden Ace retten!"

Rückblenden ende~

Unbekannte Sicht~

„Wie ihr habt Marry zurück gelassen!?“ rief Marco entsetzt. „Keine Sorge Blondie! Die ist Zäh!“ murmelte Alice schulter zuckend. „Wa...?“ nun kicherte Ivy und ignorierte komplett, das sie auf einem Schlachtfeld stand. Marco stand wortwörtlich der Mund offen. Wie konnte man in so einer Situation so gelassen bleiben? Für ihn war das einfach nur unlogisch! Alice analysierte so lange die Lage. Man hatte alle anwesenden in Gruppen eingeteilt. Diese wurden befehligt von Marco, Sam, Zorro, Sabo, Taio und Vista. Sie alle hatten ziemlich zu kämpfen. „Uh! Was ist das denn für ein Schönling?“ fragte Ivy begeistert. Sie beobachtete den Jungen mit dem Weiß-Schwarzen Harren, der immer zwischen Tiger und Mensch hin und her wechselte. „Frag ihn das, wenn wir hier heil raus sind!“ meckerte Alice und schoss auf einige der Marine Typen. „Gott sind die alle häßlich!“ jammerte Ivy und konnte sich das fiese Grinsen nicht verkneifen. Nun steckten sie alle mitten in einem Kampf. Und Ace war soweit unversehrt geblieben! Doch es sah nicht gut aus. Little Oz junior war gefallen, Inzwischen waren alle Admiräle dabei und viele der Piraten waren am Ende ihrer Kräfte. Marco befürchtete das Schlimmste. Sie würden es nicht zum Schafott schaffen. Jetzt brauchten sie ein Wunder. Plötzlich fiel etwas vom Himmel. Und noch eine und noch eine und noch eine! Sie waren überall! Rote Federn. Alle hielten ein und sahen in den Himmel. „Was?“ fragte Sam verwirrt. Die fallenden Federn erinnerten an ein Schneetreiben. Ein blutrotes Schneetreiben „Was ist hier los?“ hauchte Ace. Ein Lachen hallte über der Menge. Eine einzige schwarze Feder fiel vom Himmel und stach zwischen all den blutroten Federn besonders ins Auge. Sie schwebte in Ace richtung und kaum hatte sie seine Haut berührt, rollte eine explosionsartig druckwelle über die Menge. Die Federn änderten die Farbe. Das Rot lief aus den Federn heraus und sammelte sich an der Spitze. Sobald der tropfen auf die Erde herab fiel, wurde die Feder tief Schwarz. „Das ist Blut!“ schrie einer der Soldaten. Die schwarzen Federn tanzten durch die Luft und schwebten sacht und unheilvoll herab auf die Erde. „Aus den weißen Federn eines Engels...“ erklang eine melodische Frauenstimme. „Wurden rote...“ redete sie ruhig weiter. „Als er...“ Schritte erklangen. „Starb!“ hallte die Stimme über die Insel. „Und sie wurde Schwarz...“ redete die Frau im schwarzen Umhang weiter und stieg wie auf unsichtbaren Stufen hinunter zu der Piratenfront. „Als sie die Haut des Mannes berührte, der schon viel Leid erfahren musste...“ sie griff sich an die Brust und eine blutige Hand krallte sich in den schwarzen Umhang. „der noch nicht sterben muss und den ich um jeden Preis retten werde!“ Mit diesen Worten riss sie sich den Umhang ab und jedem der Anwesenden blieb die Luft weg. „Vielleicht solltet ihr jemanden nach Impeldown schicken! Ich glaube es geht dem Direktor nicht gut.“ lachte sie.

„Marry!?“ rief Ace und die junge Brünnette lachte. „Tut mir echt leid Garp...aber ich hatte besseres zu tun als mit den Idioten in Impeldown zu spielen.“ „Marry Verschwinde! Du bist verletzt! Verdammte! Geh endlich!“ schrie Ace und versuchte sauer dabei zu klingen. „Tut mir leid Brüderchen! Aber keiner von uns wird jetzt gehen und dich im Stich lassen!“ Dabei traten die Gruppenführer vor. „Vista nicht!“ dieser grinste nach oben. „Sam nicht!“ sie schüttelte den Kopf. „Taio nicht!“ der Tiger brüllte

zustimmend. „Ruffy nicht!“ der Captin trat an ihre seite. „Sabo nicht!“ bei diesen Worten weiteten sich seine Augen und Sabo lächelte zu ihm hoch. „Marco nicht!“ dieser sah Ace ernst entgegen. „Vater nicht!“ dieser lachte. „Und ich erstrecht nicht!“ mit diesen Worten stampfte sie energisch mit dem rechten Fuß auf. Die Erde begann zu bröckeln und ein Riss tat sich auf. „Uh! Willkommen auf der Party!“ lachte Luzifer. „Du kannst machen was du willst! Aber es gibt einige Regeln. Nur die Marine! Denk dabei aber an die Ausnahmen die ich dir vorhin gab. Wenn ihr einen Piraten angreift werdet ihr einen hohen Preis dafür zahlen. Es geht darum einen von uns zu Ace hoch zu bringen!“ der Teufel verbeugte sich und grinste. „Hat euch das specktakel mit den Federn gefallen? Jaja...sorgt immer wider für einen gelungenen Auftritt!“ kicherte er. „Los meine Dämonen!“

Tatsächlich hatte Ruffy es geschafft, Ace zu retten! Auch wenn es gedauert hatte. Mit hilfe einiger verbündeter war er oben bei Ace angelangt und hatte es geschafft ihn zu befreien. Nun rannten die beiden in richtung Schiff. Zumindest hatten sie das getahn bist Akainu angefangen hatte Ace zu Provozieren. Und er natürlich voll drauf einstieg! Nun spielte sich folgendes vor den Augen aller ab. Akainus Magmafaus. Wie sie auf Ruffy zu raste. Ace der sich schützend vor Ruffy stellte und von Akainu getroffen wurde. Wie er in Ruffy's Arme fiel und wie er noch etwas sagte.Zu leise um es zu hören doch laut genug, dass es nicht ungehört blieb. Es war toten still. Keiner wagte es zu Atmen. Bevor Ace nach forne fiel und auf dem kalten Boden aufschlug, sich nicht mehr bewegte. Er war tot. Marry blieb das Herz stehen und zeitgleich mit dem von Marco, Ruffy und Sabo splitterte es. Es tat furchtbar weh ihren gliebten Ace an zusehen. Wie er dort lag. Lächelnd und mit geschlossenen Augen. Doch das Lächeln wirkte falsch, Aufgesetzt und gekünztelt. Nie wider würde dieses ansteckende Lachen seine Augen erreichen. Und nie wider würden sie vor kindlicher neugier Stahlen. Dieses Lächeln würde fehlen. Uns allen. Der Mann für den wir alle durch die Hölle gehen würden, um am ende grinsend von Luzifer empfangen zu werden. Er war vor ihren Augen von Akainu getötet worden. Und das erinnerte sie alle an den Mann der Schuld an Ace tod war. „Akainu!“zischte die Brünette. Die Tränen, die ihr über die Wangen liefen zeugten von ihrer Wut, ihrer Trauer und dem Verlust eines geliebten Menschen. Und weil alle Ace anstarrten und es immer noch nicht fassen konnten, entging auch keinem Marco.Stumme Tränen rannen über sein Gesicht und er bewegte sich andächtig auf Ace zu. Die verzweiflung war ihm anzusehen und für alle war es ein stich ins Herz ihn so zu sehen. „Marco“ Hauchte Sam. „Zeig ihm was er dir bedeutet. Weine um ihn und sage ihm was du für ihn fühlst.“ sprach Luzifer neben ihm. Was hatte er nur schon wider vor. „Ich warne dich!“ knurrte Marry mit Tränen erstickter Stimme. Doch er sah sie ernst an und schüttelte leicht den Kopf.

Marco während dessen ließ sich neben Ace auf die Knie sinken und drehte Ace in seinen Armen um. Seine Tränen tropften dabei auf Ace Oberkörper und perlten von seiner Brust ab. Sie liefen langsam über den toten Körper. Marco legte seine Stirn an die seines geliebten Ace. „Das kannst du doch nicht machen Ace!“ whisperte er tränen erstickt. „Tu mir das nicht an!“ die Tränen flossen über sein Gesicht, tropften auf das von Ace und perlten davon ab. „Ich kann doch nicht ohne dich leben!“ schluchzte er leise. „Ich lieb dich doch so sehr!“ mit diesen Worten legte er seine Lippen auf die von Ace. Gerade hatten sich seine Lippen wider einen Millimeter von irem gegenstück entfernt, als ein Starker Arm ihn am Kragen wider nach unten zog. Ace presste stürmisch seine Lippen auf die von Marco und nachdem dieser den ersten Schock

überwunden hatte erwiderte er den Kuss mindestens genau so stürmisch.

Marry quietschte begeistert auf. „Wie!? Was!?“ fragte sie Luzifer mit Tränen der Freude in den glitzernden Augen. „Phönixtränen!“ grinste er. Marry hätte platzen können! Aber genau wie alle andern, schon bald nicht mehr vor Freude sondern vor Wut! Akainu, der erst mal begreifen musste was da geschah sprang wider auf die beiden zu und hohlte schon zum Schlag aus. „DAS WIRST DU NICHT!“ schrie Marry, doch bevor sie etwas tun konnte, sprang Luzifer zwischen die Fronten und hielt Akainu mit Mühe und Not auf. „Na los! Verzieht euch!“ schrie er über die Schulter und Marry zerrte die zwei erschrockenen jungen Männer auf die Beine. „Lauft! Rückzug!“ schrie sie den Befehl in Richtung der Piraten. „Und wenn irgendjemand hier sich noch mal umdreht bring ich ihn höchst persönlich um!“ Marco rannte mit dem Strauchelnden Ace im Schlepptau durch die Menge. Marry hielt ihnen den Rücken frei, Ruffy und Zorro rannten links und rechts von ihnen. Sam überholte Marco gemeinsam mit Sabo und Ivy und Alice gesellten sich zu Zorro und Ruffy. Taio half Marry und so kam es das Ace, geschützt von seinen liebsten, seiner Familie vom Schlachtfeld kam. „Los doch! Los!“ rief Thatch ihnen zu und schon bald waren alle an Bord. Eilig wurden die Segel gesetzt und so schnell wie sie gekommen waren, verschwanden die Piraten auch. Kaum waren sie aus der Gefahrenzone raus, fiel Marry Ace um den Hals. „Mach das nie wieder! Arsch!“ schnaubte sie und drückte ihn an sich. „Dem stimme ich zu!“ lachte Sabo erleichtert und nahm die beiden in die Arme. „Keiner von euch beiden macht je wieder so etwas!“ meckerte Ruffy und wickelte seine Gummiarme um die drei. Das Lächeln von Ruffys Crew steckte auch schnell die anderen an und nach einigen Kopfnüssen und Schimpfereien feierten alle Ace überleben. Marry sprang auf die Reihing und erhob ihre Stimme. „Wir haben es geschafft!“ zustimmendes Gebrüll hallte durch die Luft. „Und auch wenn ich versprochen hatte Ace zu retten...konnte ich es am Ende nicht!“ erstauntes Schweigen legte sich über die Menge. „Aber Ace hat es überlebt! Und das verdanken wir einzig und alleine unserem Vizen! Marco hat Ace wie schon so oft den Arsch gerettet!“ zustimmendes Jubeln hallte erneut durch die Nacht. „Und ich bin mir sicher, das ich nicht die einzige bin, die ein ordentliches Danke schön sehen will oder?“ lachte Marry. „Küssen! Küssen! Küssen! Küssen!“ jubelte die Mannschaft und alle, ohne Ausnahme stimmten mit ein. Sogar Robin, Zorro und Alice. Ace schlang seine Arme um Marcos starken Nacken und sofort wurde der Jubel lauter. „Danke Vögelchen!“ schnurrte Ace. Er versiegelte die Lippen seines Phönix mit den seinen. Die Mannschaft tobte und Whitebeard lachte laut. Die Welt war wieder in ihren Bahnen.

„Schatz~ Was machst du da?“ fragte eine weibliche Stimme und der Schwarzhaarige lachte. „Nein ernsthaft!“ meckerte die schöne Frau mit dem Erdbeerblonden Haar und den Sommersprossen. „Ich beobachte unseren Sohn!“ lachte der ehemalige König der Piraten und seine Frau trat zu ihm. „Er ist so glücklich!“ lachelte sie. „Ja. Sie hat ganze Arbeit geleistet.“ lachte Roger schallend und Rouge lächelte.